

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Herbort. (October 1911)

Wahlenthaltung zu üben. Wer durch gegenwärtige Umstände gezwungen ist zu wählen, möge einen weißen oder durchstrichenen Zettel abgeben."

Der zweite Antrag billigt das Vorgehen des Abgeordneten Dr. Jäger in der Frage der Kandidatur Polakowsky als inhaltlich und formell vollständig korrekt.

S Straßburg, 2. Sept. Es bestätigt sich, daß zwischen dem Statthalter und dem Kaiser über die Nachfolge des Herrn v. Koller verhandelt worden ist. Der Statthalter hat den Unterstaatssekretär Jörn v. Bullach dafür in Vorschlag gebracht. Man nimmt an, daß diese Ernennung demnächst vollzogen werden wird.

S Darmstadt, 3. Sept. Wie die "Darmst. Zeitung" berichtet, sind die Wahlmännerwahlen für den 34. hiesigen Landtag auf Mittwoch, den 28. Oktober und die Abgeordnetenwahlen auf Samstag, den 7. November festgesetzt worden.

S Augsburg, 2. Sept. Der Direktor des Reichsanzeigers, Dr. Kühn und Dr. Altmann sind bei Herrn v. Stengel in Wahl im Lager eingetroffen. Wahrscheinlich wird die Reichsfinanzreform besprochen werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Presstimmen zur Straßburger Kaiserrede.

* Wien, 2. Sept. Die Neue Freie Presse schreibt: Die Rede des Deutschen Kaisers ist eine rühmliche Friedenskundgebung, eine entschiedene Friedensrede. Die Friedensversicherung scheint auch in England Eindruck zu machen. Die Bewegung in Kronberg und die Aufregungen englischer Minister haben manches zur Beseitigung des gegenseitigen Mißtrauens beigetragen. Die Deutschen und die Engländer müssen sich daran gewöhnen, die Rüstungen als etwas Unpersönliches zu betrachten. Das Blatt schließt mit den Worten: "Der Deutsche Kaiser sagt uns den Frieden voraus."

Aufgehobenes Urteil.

* Wien, 2. Sept. Der oberste Gerichtshof erkannte auf Aufhebung des Urteils des kaiserlichen Gerichtshofes, wonach der Mörder des Statthalter Potodi, Syginski, zum Tode durch den Strang verurteilt worden ist, und ordnete eine neue Verhandlung vor dem kaiserlichen Schwurgericht an. In der Begründung des Erkenntnisses wird ausgeführt, daß ein Mordtatschlag gegeben sei, weil der kaiserliche Gerichtshof die Urteile der Verteidigung auf Ueberprüfung des Gesetzaufstandes des Angeklagten und Untersuchung seines Verlebens in psychopathischer Beziehung mit Unrecht ablehnte.

Rußland.

Die Cholera in Rußland.

* Petersburg, 2. Sept. Von Kiew werden zwei Cholerafälle und mehrere Choleraverdächtige gemeldet. Im Wasser des Dnieper wurden Choleraabgüsse festgestellt.

Rußische Auswanderungen.

* Petersburg, 2. Sept. Aus Charkow wird telegraphiert, daß Mitternachtsaufzüge bei der Station Nikolajew an der chinesischen Ostbahn eine Personenzug bismäßig zum Entgleisen gebracht worden sei. Zahlreiche Personen sind tot oder schwer verwundet; unter den letzteren befindet sich General Stewowski.

* Frankfurt a. M., 2. Sept. In Odesa überfielen, wie die "Frankf. Zeitung" meldet, fünf Räuber eine Versammlung von Kaufleuten, von denen sie Geld forderten und warfen eine Bombe, wodurch ein Kaufmann schwer verletzt wurde. Zwei Räuber wurden von der Polizei und herbeieilendem Publikum getötet, die drei anderen festgenommen.

Türkei.

Der Sultan und die Verfassung.

* Konstantinopel, 2. Sept. Bei der gestrigen Entgegennahme der Glückwünsche des Ministerpräsidenten, der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und der geistlichen Würdenträger zu dem Jahrestage seiner Thronbesteigung erklärte der Sultan in Erwiderung auf eine Ansprache des Großwesiers, daß sein innigster Wunsch das Glück aller und der Fortschritt der Macht des Landes sei. Die Verfassung habe auf der gegenseitigen Achtung und Liebe der verschiedenen Völker des Reiches. Das Zentralkomitee für Einigkeit und Fortschritt richtete an den Sultan ein herzliches Wort abgesetztes Glückwunschtelegramm, worin der politische Sinn des Sultans hervorgehoben wird, der durch die Verfassung die Einigkeit aller Osmanen gesichert habe. Eine viergliedrige Deputation des Zentralkomitees begab sich ins Palais, um dem Sultan persönlich die Glückwünsche des Komitees darzubringen. Dieser ließ der Deputation sagen, sein Ziel sei die Aufrechterhaltung der Verfassung und Hebung der Wohlfahrt des Landes. Er beuge Vertrauen in die Treue und Ausdauer des Komitees. Auch das osmanische Komitee für Freiheit und Fortschritt in Kreta richtete an den Sultan ein Glückwunschtelegramm. Der Sultan empfing gestern die Prinzen Suleman und Mehmed, sowie die apostolischen Gesandten aus Serbien.

Ägypten.

Die Lage in Persien.

* Teheran, 2. Sept. Ein ed-Dauleh erließ gestern einen Aufbruch an die Stadtbewohner, in dem er sie aufforderte, ihn von jedem Stadtviertel mehrere Deputierte zu senden. Der Aufbruch blieb resultatlos. — Heute nachmittags proklamierte eine bewaffnete Schar mit einer Deputation von Mitgliedern des Enschurums an der Spitze den ehemaligen Organisator der Volkspartei, Jibhal-ul-Mull, zum Stadthauptmann von Teheran. Jibhal-ul-Mull versprach, die Ordnung wieder herzustellen und die Ausschreitungen des Bößwichts zu zügeln. Aus Marand riefen nach Teheran 600 Reiter aus. In den

nächsten Tagen trifft ferner im Lager ein ed-Dauleh eine Batterie der Teheraner Kosakenbrigade ein.

Chinas Verfassung.

* Peking, 2. Sept. Ein heute veröffentlichter Erlass legt den Entwurf der verfassungsmäßigen Verfassung dar und gibt den Zeitpunkt an, bis zu dem das Parlament einberufen werden soll.

Äfrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 2. Sept. Der "Temps" meldet aus Tanger: El Menebbi versicherte einem Berichterstatter gegenüber, Muley Hafid werde für seine Achtung von Verträgen und legitimen Rechten, Garantien geben. Er sehe ein, daß das Interesse Marokkos es erfordere, mit Frankreich freundschaftliche und vertrauensvolle Beziehungen zu unterhalten. El Menebbi fügte hinzu: Die Stämme des Fehs und der Gharbs hätten sich verpflichtet, für die Sicherheit der Straßen zu sorgen. Der Minister sagte schließlich, sein einziger Wunsch sei es, die Ruhe des Landes wiederherzustellen.

* Paris, 2. Sept. General Bailoud telegraphiert vom 1. d. M. abends 9 1/2 Uhr: Du Denib wird seit 1 Uhr nachmittags angegriffen. Bis sieben Uhr abends richteten die Feinde ihre Anstrengungen besonders auf das Blockhaus, dann wurde der Angriff schwächer. Auf beiden Seiten wurden zwei Fremdenlegionäre verwundet; die Feinde hatten große Verluste.

* Colomb-Vesgar, 3. Sept. Ueber den Angriff der marokkanischen Truppe auf das Blockhaus bei Dubent wird noch gemeldet, daß der Hauptangriff um 2 Uhr nachts erfolgte; er wurde mit Hilfe von Vitraillieren und Handgranaten abgewiesen, die sich ganz besonders wirksam erwiesen. Obwohl die Angreifer bei ihrem Mißgelingen ihre Toten mitnahmen, wurde noch eine große Anzahl Leichen gefunden, die der Feind wegzunehmen nicht mehr Zeit hatte, was vermuten läßt, daß er sehr schwere Verluste hatte. Auf französischer Seite wurde nur 1 Schütze getötet und 7 verwundet.

* Alger, 2. Sept. Wie das Kommando des XIX. Armee-Korps mitteilt, hat die marokkanische Harka nachts ihren Angriff auf Dubent erneuert, ist aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Franzosen hatten fünf Verwundete. Der Vormittag verlief ruhig.

* Paris, 3. Sept. Der Berichterstatter des Matin in Medina (Schauja) hatte eine Unterredung mit El Mokri, dem Finanzminister des Abdul Afis. El Mokri machte ihm die bedeutende Erklärung, daß Abdul Afis entschlossen sei, den Kampf aufzugeben, da er ihn als unnütz erkannt habe, sich vor dem Gesicht heuge und Muley Hafid den Thron Marokkos überlasse. Seine Absicht gehe dahin, zunächst auf ein oder zwei Jahre eine Wallfahrt zum heiligen Land zu unternehmen, und dann wünsche er, in Fes, Marrakesch oder Mekines seinen Wohnsitz nehmen zu können.

Gerichtssaal.

* Düsseldorf, 31. Aug. Ein Radfahrer, der eine Frau angefahren und verletzt hatte, wurde von dieser wegen des ihr aus dem Unfall entstandenen Schadens in Anspruch genommen und bemeinpendend verklagt. Die Frau verlangte eine einmalige hohe Entschädigung für Kurkosten usw. und außerdem eine lebenslängliche Rente. Sie führte zur Begründung ihres Anspruchs aus, der Beklagte sei in sehr schneller Fahrt die Chauffee, auf der sie sich befand, entlang gefahren. Obgleich er die Frau aber habe bemerken müssen, hätte er nicht geschellt. Der Unfall sei also auf sein Verschulden zurückzuführen, denn der Beklagte hätte, da die Chauffee ziemlich abschüssig sei, nicht so schnell fahren dürfen und vor allen Dingen, als er die Klägerin bemerkte, schellen müssen. Daß ein Verschulden des Beklagten vorliege, gehe schon daraus hervor, daß er wegen des in Rede stehenden Unfalls wegen fahrlässiger Körperverletzung gerichtlich bestraft worden sei. Nach § 223 des B. G. B. sei ihr Anspruch gerechtfertigt. Der Beklagte Radfahrer bestreitet zunächst, daß er die Klägerin angefahren habe. Wenn sie zu Boden gestürzt sei, so müsse dies auf einen anderen Unfall zurückgeführt werden. Die Klägerin habe soeben an ihn überhaupt keine Ansprüche mehr, da er ihr nach dem Unfall einen Betrag von 20 Mark gezahlt habe. Hiermit habe die Klägerin auf weitere Ansprüche verzichtet. Das Landgericht zu Düsseldorf hatte dem Beklagten einen Eid darüber zugesprochen, ob es der Wahrheit entspreche, daß die Klägerin auf weitere Ansprüche verzichtet habe. Es sei ohne weiteres, so führte das Landgericht aus, als erwiesen zu erachten, daß dem Beklagten ein Verschulden an dem Unfall beizumessen sei. Er habe die Chauffee, als er hinter der Klägerin hergefahren sei, übersehen können, so daß es an ihm gelegen hätte, den Unfall bei Anwendung der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt zu verhindern. Er habe das Rad so in der Gewalt halten müssen, daß, selbst wenn die Klägerin eine plötzliche Bewegung gemacht habe, der Zusammenstoß vermieden worden wäre. Insbesondere hätte er rechtzeitig schellen und beobachten müssen, ob die Warnungssignale auch bemerkt würden. Würde der Beklagte in dieser Weise verfahren haben, so wäre der Zusammenstoß verhindert worden. Die Klage sei deshalb nach § 223 des B. G. B. an sich begründet. Für den Fall jedoch, daß, wie der Beklagte behauptet, die Frau auf weitere Ansprüche verzichtet habe, würde die Klagepflicht ausgeschlossen sein. Aus diesem Grunde hatte das Landgericht dem Beklagten den Eid zugesprochen. Die

Klägerin legte Berufung ein, die auch vom Oberlandesgericht als gerechtfertigt anerkannt wurde. Dieses vertrat die Ansicht, daß es auf die Zahlung von 20 Mark nicht ankomme. Denn der Beklagte habe für allen aus dem Unfall entstandenen Schaden aufzukommen.

Luftschiffahrt.

Zeppelin und sein Werk.

* Friedrichshafen, 2. Sept. Die für die Zeppelinschen Neuanlagen in Betracht kommenden Grundstücke werden insgesamt 340 000 M. erfordern. Dem Grafen nahestehende Personen geben an, daß nur wenige Besitzer übermäßige Preise gefordert haben. Die Mehrzahl hat annehmbare Ansprüche gestellt. Das Erben und Trockenlegen der Grundstücke und der Schienenstrang zum Anschluß an die Bahn dürften jedoch weitere 150 000 M. verschlingen. Graf Zeppelin und seine Berater sind der Meinung, eine halbe Million der ihm von der Nation anvertrauten Gelder für den bloßen Baugrund nicht anwenden zu dürfen.

* Stuttgart, 3. Sept. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt sind bis gestern als Zeppelinspende 3,538,451 M. eingegangen. Da die Sammlungen in Deutschland noch nicht abgeschlossen sind und bei weitem noch nicht alle Beträge der Sammelstelle zugeführt sind, so dürfte der Zeppelinspende in Kürze die Höhe von vier Millionen erreichen.

Provinzielle Nachrichten.

* Dingden, 2. Sept. Bei dem gestrigen schweren Gewitter hat der Blitz in die Scheune der Wirtschaft Diemann in Wilken eingeschlagen und gezündet. Das mit Heu und Stroh gefüllte Gebäude stand bald ganz in Flammen und brannte nieder. Die Pferde waren draußen, die Kühe konnten noch eben gerettet werden, mehrere Schweine leider nicht. Das selbe Gebäude hat auch im Juni 88. J. ein Blitz getroffen, der aber nicht zündete.

* Münster, 2. Sept. Der Westfälische Bauernverein hält seine diesjährige Generalversammlung am Donnerstag, den 15. Oktober hier ab. Der Versammlung geht wie üblich am Mittwoch, den 14. Oktober eine Ausschusssitzung voraus. Die Generalversammlung wird sich u. a. mit der Frage der geplanten Ausdehnung der Reichssteuer auf Rinder und Schaffens befassen.

* Münster i. W., 2. Sept. Die Stadtvorordnetenversammlung genehmigte den Magistratsantrag auf Herabsetzung des Zinsfußes der Sparkasseneinlagen von 4 auf 3 1/2 pCt. vom 1. Januar 1909 ab und sprach in einem gleichzeitigen Beschluß die Erwartung aus, daß der Zinsfuß für Darlehen nach Möglichkeit entsprechend herabgesetzt werde, namentlich für Bürger der Stadt Münster.

* Buer i. W., 1. Sept. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich in der Ortschaft Buerhausen (Amt Buer). Von einem Automobil wurde ein Radfahrer angefahren und gegen einen Hausflurstein geschleudert; der Tod trat sofort ein.

* Serten, 2. September. Der 50 Jahre alte Bergmann Lampack hat sich gestern abend, nachdem er ein Bier Braunkwein genossen und mit seiner Familie Streit angefangen hatte, an einem Nagel, den er in die Tür schlug, mit einer Wäscheleine erhängt.

* Ridenfeld, 1. Sept. Ein reumütiger sozialdemokratischer Schüler entpuppte sich in dem "Genossen" Ewald Buhde, der in der Ridenfeld'schen Volkshaus folgende bemerkenswerte öffentliche Erklärung machte: "Im Nr. 14 dieses Blattes vom 17. Januar 1907 ist unter Altens-Jeroloh Lokales ein Artikel erschienen, der mit den Worten: 'Eigenartige Begriffe von Anstand und Bildung' beginnt, das Eintreten des Arbeiters Gutbrod in Altens behandelt und einen schweren Vorwurf gegen den Direktor des Lindeber Werkes, Herrn Vorbed in Altens enthält. Die tatsächlichen Verhältnisse des Arbeiters Gutbrod im Parteintresse ausgesprochen habe. Ich behaupte letzteres sowie den Vorwurf gegen Herrn Vorbed und nehme beides zurück. Ewald Buhde." Also im Parteintresse!

* Althamer, 2. Sept. Die Nachricht über den Selbstmord des hiesigen Weingroßhändlers Leopold Kreuzberg bestätigte sich nicht. Der im ganzen Mittel angelegene Weinbändler entfernte sich am Freitag von seiner Wohnung in der Richtung zur hohen Acht und ist seitdem verschollen. Die beherrschenden Nachforschungen nach dem Verbleib Kreuzbergs blieben bis jetzt ergebnislos. Ob A. das Opfer eines Ueberfalles geworden oder Selbstmord verübt hat, steht noch dahin.

* Viefeld, 3. Sept. Nach dem Genusse von Weintrauben erkrankten gestern zwei Knaben eines hiesigen Fabrikarbeiters. Der 7jährige Sohn ist nachts gestorben, der 9jährige liegt hoffnungslos darnieder.

* Gerdorf (Siegerland), 2. Sept. Auf der "Friedrichshütte" hieselbst, welche im Frühjahr wegen Stilllegung des 2. Hochofens 40 Arbeiter entlassen mußte, ist nun noch weiteren 15 Arbeitern gekündigt worden. In der Siegerländer Eisenindustrie ist von einer Besserung noch nichts zu merken. Die Hälfte der Hochofen steht still.

Auf fast allen Bergwerken sind monatlich 3 bis 6 Feterschichten eingelegt worden, außerdem sind noch viele Bergleute entlassen worden, die sich ins Rheinisch-Westfälische Kohlen- und im Lothringers Erzegebiet begeben haben. Bei der Selteraler Knappschaffstasse, welche 800 Mitglieder zählt, haben sich allein über 700 Bergleute abgemeldet.

* Cleve, 2. Sept. Der Verbauch, dem 10-jährigen Knaben des Ritters Verbum den Hals

durchschneiden zu haben, hat sich auf den 85-jährigen Angestellten Coppers der Firma v. d. Bergh in Cleve gelenkt. Das gefundene Dolchmesser, das er bei der Tat benutzte, ist als das seinige anerkannt. Der Verbrecher ist flüchtig. Er gilt als nicht ganz normal.

* Oberhausen, 1. September. Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, einen langgejagten Zuchtshäusler, den Arbeiter Schmoll, im Schloß zu überraschen und festzunehmen. Schmoll war kürzlich von der Strafkammer zu Duisburg wegen Pferdebiebstahls zu 3 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden, aber Anfangs Juli auf dem Transport entsprungen. In Gemeinschaft mit einem andern ebenfalls vorbestraften Rompiz hatte er hier und in der Umgebung inzwischen mehrere bedeutende Diebstähle ausgeführt.

* Oberhausen, 2. Sept. Fünf bei der Bluttat in Osterfeld beteiligte Personen sind heute in Aray festgenommen worden. Ueber die Persönlichkeiten der Beteiligten und den Verfall der Tat sind stark voneinander abweichende Nachrichten verbreitet worden. Während es zunächst in einer Notiz hieß, zwei Oesterreicher hätten zwei Italiener erschossen, werden nunmehr die als Täter Verhafteten als vier Italiener bezeichnet, zu denen als fünfter noch der Wirt Rost aus Aray hinzukommt. Ob überhaupt Oesterreicher beteiligt gewesen sind, scheint noch nicht festzustehen; nach der einen Besart waren die mit Messern schwer verunwundet — nicht erschossen — Arbeiter zwei Oesterreicher, bzw. Polen, nach einer zweiten "mehrere Vergleute". Dem einen ist der Leib aufgeschnitten worden, der andere hat einen Stich in die Lunge erhalten; sie liegen im Krankenhaus zu Osterfeld.

* Duisburg, 2. Sept. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat dem Rheinischen Turnlehrer- und Turnlehrerinnen-Verein ein Banner geschenkt, das als Wanderpreis für Wettspiele der Schüler höherer Lehranstalten dienen soll. Zum ersten Male wird es in Duisburg am 27. September im Schlagballspiel, verbunden mit Wettkämpfen im Dreisprung, 100 m Laufen, Weitwerfen mit dem Schlagball ausgeteilt.

* Duisburg, 2. Sept. In der Gartenbauausstellung wurde heute ein Tuberkulosemuseum eröffnet. Es ist dies die erste Veranstaltung dieser Art in der Rheinprovinz. Träger des Unternehmens ist auf Veranlassung der hiesigen Stadtverwaltung die Landesversicherungsanstalt "Rheinprovinz". Das Museum bleibt einen Monat hier. Vorgesehen werden in acht Abteilungen die Ursachen der Tuberkulose, die Verbreitung, Bekämpfung und Heilung derselben. Ferner ist eine Abteilung der Säuglingsfürsorge und eine der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs gewidmet. Desgleichen ist die Zahnpflege berücksichtigt. Das Tuberkulosemuseum soll lebhaft der Belehrung dienen, da es der Wissenschaft und den Ärzten allein nicht gelingen kann, die Seuche zu bekämpfen, wenn nicht die weitesten Volksschichten zu der Bekämpfung das ihre beitragen. Als Vorkursmittel dienen anatomische Präparate, Tafeln, Tabellen und photographische Darstellungen. Das Material kommt teilweise vom Reichsgesundheitsamt in Berlin, ein weiterer Teil stammt von der Landesversicherungsanstalt des Großherzogtums Hessen.

* Düsseldorf, 3. Sept. Die Sparkasse des Deutschen Werkmeister-Verbandes hat bei den Mitgliedern und anderweit eine überaus glänzende Aufnahme gefunden. Bereits 9 Monate nach der Gründung des Geschäftsbetriebes betrug der Anlagebestand rund 1 1/2 Millionen Mark, die mindlichste, meistens in Schuldverschreibungen von Städten, angelegt sind. Um dem Bedürfnis aus Mitgliederteilen gerecht zu werden, wird die Sparkasse künftig auch den An- und Verkauf von Wertpapieren vermitteln. Die Ueberflüsse der Sparkasse kommen den bedürftigen Mitgliedern des Werkmeister-Verbandes zugute.

* Gierich, 2. Sept. Hier ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Bereits 20 Personen liegen in den Krankenhäusern zu Venderhorf und Dürren frant darnieder. Die nächsten Sonntag stattfindende Herbstmesse ist von der Verbote verboten worden.

* Oberlar, 1. September. Das große Los der Königsberger Lotterie, ein Gewinn von 75 000 Mark, ist in unseren Ort gefallen. Die glücklichen Gewinner sind zwei Bahnbeamte und ein Kaufmann.

* Gladbach, 2. September. Der Zuchtshäusler Jherbardi, der kürzlich in Trier sich als Rechtsanwalt ausgegeben und ein neunzehnjähriges Mädchen von dort entführt hatte, wurde heute hier festgenommen, als er in Verkleidung seiner 50jährigen Mutter, die auch an der Entführung beteiligt gewesen, einen Spaziergang machte. Seiner Verhaftung setzte er energischen Widerstand entgegen, er wurde aber von der Polizei überwältigt und ins Gefängnis gebracht. Er hat eben eine dreijährige Gefängnisstrafe verbüßt, die er wegen Heiratschwindelei erhalten hatte.

* Biersdorf, 2. September. Ende vergangener Woche verendete hier eine Kuh an Milchrind. Beim Öffnen des Rahbers durch den Tierarzt half der frühere Hirte Julius Mudebach, der sich dabei eine Blutvergiftung zuzog und dieser alsbald erlag.

* Aachen, 2. Sept. Nach erheblichen Unterstellungen desertierte hier ein Sergeant des Infanterieregiments Nr. 40, der als Bataillons-Schreiber beschäftigt war. Von der Rittersfelder Lehrsche er nicht in die Kaserne zurück, und eine infolge dessen vorgenommene Revision seiner Kasse ergab das Fehlen eines größeren Betrages an Regimentsgeldern. Von Amsterdam aus nach Deutschlands abgehoben, wurde der Deserteur in Cleve verhaftet und heute hier eingeliefert.

Aus Nah und Fern.

* Metz, 2. Sept. Eine ganze Reihe von Unfällen hat sich in Lothringen in einigen Tagen

getragen. Eine Petroleum-Lampe, die in der Küche eines Hauses in Metz brannte, hatte sich entzündet und hatte das Haus in Brand gesetzt. Ein Mann wurde dabei verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

* Metz, 2. Sept. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt. In der Nähe von Metz wurde ein Mann von einem Pferd überfahren und schwer verletzt.

auf den Sa-
 der Firma v. d.
 esundene Döf-
 e, ist als da-
 ger ist flüchtig.
 Der hiesigen
 den langge-
 noll, im Schla-
 . Schmoll war
 er zu Duisburg
 Jahren Inge-
 anfangs Juli auf
 ja Gemein-
 bestrafte Kom-
 e Umgebung in-
 Diebstähle aus-
 ei bei der Blutte-
 find heute in
 die Person;
 den Sarg bei
 der abweichend
 Während es zu-
 zwei Deftreizer
 der, werden nun-
 als vier Italiener
 noch der Witt
 Ds überhaupt
 nd, scheint noch
 in Lokat waren
 teten — nicht er-
 retere Vergleite.
 ung worden, der
 Lunge erhalten;
 sterfeld.
 oberpräsident der
 chen Turnlehrer-
 Banner gesandt,
 tiele der Schüler
 ll. Zum ersten
 27. September
 it Wettkün im
 wesen mit dem
 der Gattenbau-
 bertuloseum
 e Veranstaltung
 .j. Träger des
 der hiesigen
 fiderungsanstalt
 n bleibt einen
 en in acht Ab-
 alofe, die Ver-
 lung derselben.
 ünglingsfürsorge
 oholmilchbrauches
 chspflege be-
 der soll leiblich
 der Wissenschaft
 angen kann, die
 igt die weitesten
 Das ihrige bei-
 smittel dienen
 Tabellen und
 Das Material
 undbeitsamt in
 von der Landes-
 ologiums Hefsen.
 Epistafte des
 s hat bei den
 überaus günstige
 Monate nach
 ebes betrug der
 enen Mark, die
 dverschreibungen
 dem Bedürfnis
 werden, wird
 in- und Verkauf
 Die Ueberflüsse
 lüftigen Mitglie-
 zugeute.
 t eine Typhus-
 20 Personen
 zu Lenzenborf
 nächsten Sonn-
 st von der Be-
 Das große Los
 Gewinn von
 t gefallen. Die
 bahnbeamte und
 r. Der Zucht-
 d ein neuzuge-
 enfließt hatte,
 als er in Be-
 r, die auch an
 einen Spazier-
 festete er
 er wurde aber
 in Gefängnis
 jährige Gefäng-
 (Heizrats) Gmünd-
 ende vergangener
 an Willbrand.
 ch den Tierarzt
 Wubebach, der
 zog und hiefer
 eheblichen Unter-
 n Sergeant des
 als Bataillons-
 der Rittmeister
 urlich, und eine
 sion seiner Kasse
 en Betrages an
 erdam aus nach
 de der Deferteur
 er eingeliefert.
Fern.
 ganze Reihe von
 in einigen Tagen

getragen. Eine Ackerfrau in Freimengen, die Petroleum ins Feuer goß, verbrannte sich so, daß sie bald darauf starb. Ein Mädchen von 8½ Jahren in demselben Orte spielte mit Streichhölzern und wurde dabei so mit Brandwunden bedeckt, daß es starb. In der Mosei bei Corny erkrank ein Ruchst mit zwei Pferden. In den Kohलगruben von Spittel fiel ein Bergmann aus einer Höhe von 18 Meter in die Tiefe und blieb tot liegen. In Deutsch-Ost wurde ein Schüler der Oberrealschule Metz von einem Balken eines herabstürzenden Gerüsts einer Eisenbahnbrücke so unglücklich getroffen, daß an seiner Wiederherstellung gezweifelt wird.

— Metz, 2. Sept. Am Montag morgen wurde in der Stabellenschleife die Leiche eines Soldaten vom 4. bayerischen Infanterie-Regiment gelandet. Der unglückliche heißt Traub und stammt aus der Gegend von Kaiserslautern. Durch den Sturz mit einem stumpfen Instrument gegen die eine Schläfe war der Schädel zertrümmert. Der Leichenbefund ergab, daß der Körper erst nach der erlittenen Verletzung im Wasser gemorfen worden sein muß, da der Magen kein Wasser enthielt. — In Tünnz benutzte die Stiefsochter des Bergmanns Sarte Petroleum, um das Feuer auf dem Herd bei der Gang zu bringen. Es erfolgte eine Explosion und im Nu stand das Mädchen in Flammen; es erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf unter entsetzlichen Qualen starb.

— Kiel, 2. Sept. Der Kaiser hat sechs unwegsigen Seelenten vom Bergungsdampfer Rosburg, die den in Seenot befindlichen Matrosen Ernst Richter vom untergegangenen Harburg-Schoner Industrie retteten, Auszeichnungen verliehen. Der Kapitän Anonien erhielt eine goldene Uhr mit dem Namenszug und das Bild des Kaisers, der Steuermann Rasmussen eine goldene Wulfsnadel mit dem Namenszug und die Matrosen Andreassen, Nielsen und Sammelson je 30 Kronen.

— Aus der Wahl, 2. Sept. Mehrere schwere Manöverunfälle ereigneten sich in den letzten Tagen bei Wolfstein. Bei der 6. Infanterie wurde ein Soldat beim Herausgehen vom 5. Regiment beim Nehmen eines Pinnerisses so unglücklich getroffen, daß er das Genick brach und sofort tot war. Ein Reservist vom 18. Infanterieregiment, der von drei Kindern, erlag im Felde einem Schlag. Weiterhin stürzte ein Offizier vom 1. schweren Reiterregiment und verletzte sich lebensgefährlich. Bei einer Attacke auf Lautersbach wurde ein 8jähriger Knabe aus Wolfstein tödlich verletzt.

— Weissenfels, 1. Sept. Einen für die Cassen widrigen Bescheid hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen gegeben. Er hat auf die Eingabe der Sparkasse der Stadt Alzen in der Verfügung sich dahin geäußert, daß er keine Bedenken dagegen zu erheben habe, wenn allgütig in die Sparkassensatzungen eine Vorbestimmung aufgenommen wird, nach welcher die Kreisbauern oder die städtischen Behörden oder der Magistrat ermächtigt sind, selbständig je nach Lage des Geldmarktes den Zinsfuß zwischen 3 und 4 Prozent festzusetzen, damit die Sparkassen rasch den Bedürfnissen des Geldmarktes folgen können. Die Alzenener Sparkasse hat deshalb nach der städtischen Behörden den Zusatz in den Statut aufgenommen, daß der Magistrat ermächtigt ist, den Zinsfuß für alle Einlagen zwischen 3 und 4 Prozent selbständig festzusetzen.

— Karlsruhe, 1. Sept. Der Landwirt S. in Wiesloch hatte sich mit seiner Frau in den Wald, um Hopfen zu holen. Als er in einem Wagen aus dem Wald, über die elektrifizierte Leitung geht, fahren wollte, plötzlich eine der Räder, die vor den Wagen gespannt waren, auf die Räder. Dieselben waren elektrifiziert. Auf einen herunterstürzenden elektrifischen Draht getreten. Als Schmitz sehen wollte, was vorgegangen war, fanden den Draht und wurde sofort getötet. Frau, die helfen wollte, wurde betäubt, hielt behebende Brandwunden an der Brust. Ein in der Nähe arbeitender Mann erlitt mit einer Hocke den Draht und wurde weiteres Unheil. Der elektrifische Strom wirkte eine Stärke von 10,000 Volt. Eine Untersuchung läßt vermuten, daß der Draht Fernleitung an einer schadhafsten Stelle ist, und daß unmittelbar darauf das Unheil eintrat.

— Breslau, 2. Sept. Gestern nach stürzte im Riesengebirge, unterhalb der Hauden, ein bisher nicht agnoszierter, welcher seinem vom Winde fortgeweht nachschleifte, eine Felswand hinab und blüht tot. Die Leiche wurde nach Arnsdorf.

— Göttingen, 2. Sept. Ein hunter Dieb. In den letzten Tagen sind in der Stadt verschiedene Diebstähle verübt worden. Wollentmüllernweg wurden aus mehrerer Wärfte und Schinken sowie aus Gärten hängende Wärfte gestohlen. Am Steinweg einem Fräulein, das dort mit ihrem Mann wohnt, ein Dieb, der nachts, während der Mann schlief, durch das Fenster einstieg, gestohlen und, wie der Göttinger Boten folgenden Zettel hinterlassen: „Schön! Mein! Nehmen Sie es man nicht für teure Sie Ihre Uhr jellant habe. Aber ich mach! Ione Schwäche, herrenlose Güte schenken. Machen Sie auch in die Zylinderfensters hießig zu, sonst jaranthie ist nicht. Es wäre mir viele lieber jewehre Sie ihr Portemarietagen gleich dabei jellant vielleicht von Sie hat es nächste Wahl hat Sie keinen Schirm da stehen haben wäre ich doch nicht so nach jermorden. A sehen. Ihr treuester, dankbarster G. Talte Hand. Et is maan jut, dat Sie jchwarren.“

— Lüneburg, 2. Sept. Bei Rodingen scheuten vor einem heran-

Eisenbahnzuge die Pferde des Gutsäckers
 Andre und gingen durch. Der Wagen rannte
 gegen einen Baum, wodurch die Insassen heraus-
 geschleudert wurden. Andre und ein Schwager
 von ihm erlitten Kopfverletzungen, seiner Frau
 wurden beide Beine, seinem Sohne die Wirbel-
 säule gebrochen.
 — Thorn, 2. Sept. Aus dem benachbarten
 Grenzorte Alexandrow wird berichtet: Gestern
 nachmittags 3 Uhr schloß ein russischer Grenz-
 soldat aus But darüber, daß er wegen Trunken-
 heit aus einem Lokal gewiesen worden war, in
 eine auf der Dorfstraße versammelte Menschen-
 menge. Durch den ersten Schuß tödtete er einen
 dreizehnjährigen Knaben und verwundete einen
 älteren Mann am Unterleib so schwer, daß dieser
 halb darauf starb. Durch einen zweiten Schuß
 wurde einem etwa zwanzigjährigen Mann der
 linke Unterarm durchbohrt und ein dahinter-
 stehender Mann am linken Fuß verletzt.
 — Rom, 1. Sept. Das Lottopiel, das
 viele arme Teufel in Italien noch ärmer ma-
 chet und daher von der sozialistischen Presse schon
 seit Jahren als tassa sugli imbecilli (Steuer auf
 die Dummköpfe) bezeichnet wird, hat bei der
 letzten Samstagsziehung in Genua endlich einen
 ein Einsehen gehabt und jemand, der es ge-
 brauchen kann, einen Riesengewinn in den Schen-
 ken gewonnen. Ein dortiges junges Mädchen,
 sein Brot müßsam im Telefondienst verdien-
 hatte seine Ersparnisse von 7 Lire auf vier
 hellungsvolle Nummern gesetzt. Sie kam
 alles heraus, und Signorina Olga ist, im Bel-
 von 307 000 Lire, aus einer armen Telefonistin
 ist eine gute Partie geworden, zu der sich ge-
 halb ein glücklicher Frierer finden wird.
 — Barcelona, 2. Sept. Durch falsche Wei-
 stellung stieß ein Güterzug mit einem Person-
 zug bei Cercibilla, Linie Madrid - Segovia,
 zusammen. 24 Personen wurden verletzt.

städtische Nachrichten.

* Bocholt, 4. Sept.

1. Zentralverband christl. Textilarbeit-
 Eine gut besuchte Mitgliederversammlung
 hiesigen Ortsgruppe des christl. Textilarbei-
 terverbandes tagte gestern abend im kath. Arbeiter-
 vereinshause. Die Versammlung wurde
 8 1/2 Uhr von Herrn R. Hüls eröffnet,
 auch die Leitung derselben übernahm. Die
 lesung des Protokolls der letzten Mitglieder-
 versammlung rief eine kleine Debatte hervor,
 kamen verschiedene Einwendungen hiergegen
 Richtigstellung. Der erste Punkt
 Tagesordnung, Wahl von drei Delegir-
 ten für den 4. Oktober hier in Bocholt zu
 findenden Bezirksversammlung wurde durch
 geheime Wahl folgender Mitglieder als Delegir-
 te erledigt: Herr Lübbering, Frl. Gerl und
 Joh. Menning. Ueber einen Antrag des
 standes betr. Abhaltung von Fabrikversammlun-
 gen in Gemeinschaft mit dem deutschen Textilar-
 beiterverband kam man noch einem Vortrag des
 Gewerkschaftssekretärs Benzing zu dem
 schluß, in Betrieben mit gemischten
 gangsungsangehörigen in Zukunft bei
 trit - Versammlungen gemeinschaftlich zu
 beiten. Zu dem Punkt „Bespre-
 chung über Anträge zur Verbandsgeneralversammlun-
 gen nahm Herr Lokalbeamter Schmidt das
 um in kurzer, verständnisvoller Weise die An-
 träge der Generalversammlung, die gerade die
 unter besonders schwierigen Verhältnissen
 werde, zu beenden. Des ferneren er-
 Rechner die wichtigsten zur Generalversammlun-
 gestellten Anträge (im ganzen sind 114 An-
 träge eingebracht), wie die Arbeitslosenunterstüt-
 zung, die Erhöhung der Beiträge, die sogenannte
 Steuerunterstützung, Unfallunterstützung, sowie
 Erhöhung der bereits eingeführten
 stützungen usw. usw. Die hiernach ein-
 Debatte über diese Anträge war eine
 rege und nahm teilweise einen scharfen, e-
 Charakter an. Die Ansicht des größten
 der Versammlung, die gegen mehrere be-
 stigten Anträge war, kam mehrmals oftent-
 Ausdruck. Herr Gewerkschaftssekretär Be-
 schloßwortete nach einer eingehenden Motivirung
 mehrere der wichtigsten zur Generalversammlun-
 gestellten Anträge und gab der Zusicherun-
 gung, daß der organisierte Arbeiter sich unter
 Umständen den Beschlüssen der Generalver-
 sammlung fügen werde. Gegen 11 1/2 Uhr
 schloß die Versammlung, die denn a-
 dem Bewußtsein auseinanderging, daß die
 bands-Generalversammlung, die bekanntlich
 13.—16. September in Augsburg tagen
 noch Nutzen der Allgemeinheit beraten
 schließen werde.

[?] Altertums-Funde. Die Abbrück-
 Fundamentierungsarbeiten bei dem
 Halbrath'schen Hause in der Nordstraße
 mancherlei alterthümliche Sachen zu Tage
 brach. U. a. wurden verschiedene Ton-
 urnen gefunden. In den letzten Tagen
 man auch auf eine Rolle Geld. Weichen
 doch das Metall durch irgend welche
 Einflüsse dermaßen zerfetzt, daß es bei-
 sen wie Staub zerfiel. Man vermutet
 Silbermünzen gewesen. Aufgegriffen wer-
 den mehr zu erkennen.

* Die nunmehr eröffnete Gai-
 hat die düsteren Erwartungen von der
 Ergiebigkeit nur zu wahr gemacht. In
 heute in Hühnern ist ganz minimal,
 den bisher besten Jagdrevieren sind
 Ketten und diese auch nur noch
 Größen anzutreffen. Im Gegensaß dazu
 spricht die kommende Saison jagd-
 bisherigen Beobachtungen schließen
 vortreffliche zu werden. Selten noch
 viele Hagen getroffen, wie gerade
 Jahre. Der erste Satz der sogenannten
 Hagen hat sich sehr gut entwik-
 die Ertragnisse der Hagenjagd ist
 so wichtiger, als der Nachwuchs

des Sommer selbst zu gehen anfängt. Da nun auch der zweite Satz gut durchgegangen, so ist bezüglich der Hafen die Hoffnung auf reiche Jagdbeute wohl berechtigt.

Telephonverkehr. An das hiesige Ortsfernpreßbureau sind angeschlossen worden unter Nr. 38 Frz. Tanagerding, Bierbrauerei, Stenern und Nr. 69 Herm. Pottmeyer, Manufakturwarengeschäft, Marktplatz.

Ueber die Postfreiheiten, wie sie heute noch in Deutschland bestehen, hat das Reichspostamt eine neue Zusammenstellung hergestellt, die von allgemeinem Interesse ist. Postortfreiheit innerhalb des Reichspostgebietes, Bayerns und Württemberg genieszen vor allem die regierenden Fürsten in den Staaten des Deutschen Reiches, sowie die Gemahlinnen und Witwen dieser Fürsten in persönlichen Angelegenheiten und in Angelegenheiten ihrer Vermögensverwaltung unbeschränkt für abgehende und ankommende Postsendungen. Diese Postortfreiheit bezieht sich auf die Sendungen, die von den Herrschaften persönlich abgesandt werden oder unter deren persönlicher Adresse eingegeben und die Sendungen, die die Hofverwaltungen o. a. in Angelegenheiten der Herrschaften ablassen oder empfangen. Die Sendungen, soweit sie von den Hofverwaltungen usw. ausgehen, müssen mit dem Dienstsiegel und mit der Bezeichnung „Königliche Angelegenheit“, „Großherzogliche Angelegenheit“ usw. versehen sein. Außerdem werden postfrei befördert Postsendungen jeder Art in reinen Reichsdienstangelegenheiten, wenn die Sendungen von einer Reichsbehörde abgesandt oder an eine Reichsbehörde gerichtet sind. Den Reichsbehörden werden diejenigen einzelnen Beamten, die eine solche Behörde vertreten, gleich erachtet. In Angelegenheiten des Bundesrats werden Briefe frei befördert, die von den Bundesratsvollmächtigten in Berlin ein- und geliefert oder an die Bevollmächtigten zum Bundesrat nach Berlin gesandt werden. Frei sind auch die Sendungen, die von dem Reichstage ausgesandt oder an diesen gerichtet sind. In Militär- und Marinefachen sind Sendungen frei, die in Reichsdienstangelegenheiten betreffen und an Reichs- und Staatsbehörden abgesandt werden oder an diese eingehen. Die einzelnen Arten dieser Sendungen sind genau bestimmt. Das Gewicht einer postfreien Sendung in Briefen oder ähnlicher Form soll 250 Gramm, das einer postfreien Patete 10 Kilogramm nicht überschreiten. Bei Pateten unterliegt das Material der Portozahlung. Bei allen diesen Sendungen ist dagegen die Zustellungsgebühr, Einlieferungs- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

Bauernregeln für den September. — Donnerst es oft im September, gibt's v. Schnee im Dezember. — Wie's Wetter wechelt, so bleibt es 14 Tage nach. — Matthäus stürmisch ein, wird's an den Winter sein. — Wenn Matthäus weint, laßt er aus dem Weine Essig macht. — Herbst, der hell und klar, ist gut für's n. Jahr. — Maria Geburt ziehen die Schwärze. — Auf Lambert hell und klar, folgt die kalte Zeit.

Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, den 2. September.
(Schulgemeinschaft).
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht zu den hl. Schutengeln.
4 Uhr Rosenkranz-Antonio.
In den Bauerfchaften ist Christenlehre.
Klebstfrauen.
6, 1/8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht zu den hl. Schutengeln.
In der Bauerfchaft Stenern ist Christenlehre.
St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht zu den hl. Schutengeln.
In der Bauerfchaft Muffum ist Christenlehre.
St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Hospital).
1/8 und 9 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.
Andachten im Laufe der Woche.
St. Georg.
Donnerstag 1/8 Uhr Sakramentshochamt; abends 1/8 Uhr Sakramentsandacht.
St. Klara.
Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.
Rhede.
Sonntag, den 6. September.
(Schulgemeinschaft).
6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 1/8 Uhr Todesangstbruderschaft und Predigt.

Die Jugendlichen
1/5 Uhr bei Rössing.

Papstfeier in Rhede.
Sonntag, 6. September, mittags 12 Uhr päpstlich, im Festsaal an n. n. n. Saale: Besprechung einer allgemeinen Papstfeier, begm. Wahl des vorbereitenden Komitees.
Um regen Besuch bittet
Molkenbur, Pfarrer.

Papier-Ston-Wäsche
anaphan J. & A. Tomming.

Hallerlei

— Die Zeppelin — Andenken, welche aus dem Material des bei Echterdingen verunglückten Luftschiffes angefertigt werden, stehen nunmehr in ihren Entwürfen fest. Es wird eine Nebaille und ein Büffel hergestellt, die beide entsprechenden Prägungen erhalten. Die Stangen hierzu werden von der Firma Wilhelm Berg in Lüdenscheid ausgeführt.

— Den Finger geopfert. Aus dem oberensächsischen Erzgebirge wird der Deutsch. Tagesatz, ein Fall heroischer Entschlossenheit berichtet. Ein fünfzehnjähriger Schneidelehrling wurde beim Beerenpflücken von einer Kreuzotter in einen Finger der linken Hand gebissen. Er eilte das nächste Dorf, und da er bereits Schmerzen verspürte, ließ er sich von einem Bauern ein Bein geben, mit dem er sich kurz entschlossen den Finger abhackte. Dann suchte er einen Arzt auf.

— Eisenbahn - Krankenwagen. Demnächst werden Verläufe mit Eisenbahn - Krankenwagen gemacht werden, die vermöge ihrer Konstruktion leicht bespannt werden können und dadurch die Verschleppung ansteckender Krankheiten während größerer Truppentransporte z. B. im Kriege und im Manöver so verhältlich im Stande sind. Die ersten Verläufe wurden in den Jahren 1904 und 1905 gemacht. In diesen Wagen werden durch einen Apparat bespannte über den strömenden Wasserdampf von einer Maschine der Lokomotive bezogen. Die Verläufe früherer Jahre sollen nun wieder aufgenommen werden, da die Erfahrungen im russisch-japanischen Kriege die Notwendigkeit eines solchen Eisenbahn - Krankenwagens ergaben.

Neueste Nachrichten.

In Kiel, 3. Sept. (Telegr.) Während heftigen Nordweststurmes ist gestern bei Darß-Zingst der holländische Segler Arnobina verloren gegangen. Die Besatzung, sowie ein 7 Monate altes Kind, das sich an Bord befand, wurden nach sechsständigem Umhertreiben glücklich gerettet.

In Lemberg, 3. Sept. (Telegr.) In Galizien ist Schneefall eingetreten.

In Innsbruck, 3. Sept. (Telegr.) Bei finstlich kalter Temperatur ist heute Nacht im Bergen bis 1500 Meter hoch Neuschnee gefallen. In den Schutzhütten sind zahlreiche Touristen eingeschneit.

In London, 3. Sept. (Telegr.) Die englische Presse beschäftigt sich noch immer sehr eingehend mit der Marokkopolitik, die Deutschland schlägt vor. Die Mißstimmung ist unverkennbar und die Blätter beider Parteien ihrem Mißbehagen deutlichen Ausdruck.

Steuereuer (Steuer beim Erwerb von Grundstücken).

Das Gewerbe bezugl. die Veräußerung von Grundstücken wird in der Bürgermeisterei mitgeteilt. Ich nehme daher Bezug auf die Bestimmungen im §§ 10 und 14 der Ordnung der Gemeindesteuer vom Erwerb von Grundstücken vom 1. September d. J. Bestimmungen lauten:

§ 10.

Zur Entrichtung der Steuer Verpflichteten haben innerhalb 2 Wochen nach dem Erwerbe dem Bürgermeisteramt hiervon sowie von allen Umständen, die zur Befreiung der Steuer in Betracht kommenden Veränderungen zu Protokoll Mitteilung zu machen, auch auf Erfordern die notwendigen Urkunden vorzulegen.

Vorhanden des Bürgermeisters sind die Steuerpflichtigen verpflichtet, für die Veranlagung der Steuer erheblichen Tatsachen zu bestimmen, für die Veranlagung der Steuer erheblichen Tatsachen zu bestimmen, schriftlich oder zu Protokoll.

§ 14.

Eine ihm nach § 10 dieser Ordnung obliegende Angelegenheit nicht rechtzeitig oder in der vorgeschriebenen Form erfüllt, kann nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verhängt werden, als die Geldstrafe von 1 bis zu 30 Mk. bestraft.

Dresden, den 24. August 1908.

Der Bürgermeister: Wesemann

In der J. & A. Temming'schen Buchhandlung in Dresden ist erschienen:

Goffine, P. Leonhard. Christkatholische Sandpostille über Unterrichts- und Erbauungsbuch, das ist: Kurze Auslegung aller sonnenfesten Episteln und Evangelien, samt daraus gezogenen Glaubens u. Sittenlehren.

Preis schön und solid gebunden 3.—, 3.50 und 4.— Mk.

Für katholischen Familie zur Anschaffung bestens empfohlen.

Austelegraphen * Phonographen

Haustelegraphen und Telephonanlagen

Für alle Zwecke werden billig und zuverlässig angefertigt.

Empfiehlt billigt:

Besonders gute Phonographen zu 25 Mk., Platten-Maschinen mit feinen Trichtern, große doppelt-bespielte Platten zu 2,30 Mk.

Alle Arten Uhren, Goldwaren, optische u. elektrische Artikel billigt.

Möllenbeck, Bochum

Realschulstrasse 10.

bes
ge-
ter-
echs
und,
in
ganz
em-
ben
ge-
reich
Klische
hend
inge-
kenn-
geben
rb,
eltenen
lassung,
der Ver-
für die
pt. 1938
Wochen
onstigen
ältigen
die die
ebunden,
nnerthalb
kunft zu
ge ober
et, wird,
wirkt ist,
n.
Hogolt
le,
ohlen.
hen.
en
legt. 
r.
29 M.
M.
t.
holt,

A dark, vertical, textured strip, possibly a book binding or a piece of fabric, with a lighter, textured background. The strip has a fine, vertical ribbed texture and runs down the center of the frame. The background is a lighter, mottled grey with some subtle variations in tone and texture.

3-4000 Mark
auf 2. Hypothek von pünktlichem Zins-
zahler gesucht.
Offerten unter Nr. 351 an die
Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

sucht Kunden zum Waschen u. Putzen,
oder eine Stelle zur Auskult.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienstmädchen

gefrucht, welches bügeln und waschen
kann.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Ladenmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Wesel. Friedr. Kühnen,
Aus- und Galanterie-
waren-Handlung.

Fabrikfchreiner

gegen hohen Lohn. Solche, die mit
der Anfertigung von Walzen (Bohren
und Drehen) vertraut sind, werden
bevorzugt.

Gesellschaft

für Braudruckerei und Färberei
mit beschränkter Haftung,
Wesend.

Wir suchen

2 bef. Wohnungen
möglichst mit Garten in der Nähe des
Bahnhofs oder des Odetors pr. halb
zu mieten.

Victor und Carl Wegmann,
Rheide.

Oberwohnung,

bestehend aus 5-6 Räumen, 2 Kellern
und Waschküche, zum 1. Oktober zu
vermieten.

Darüber eine hochgelegene
Laden-Einrichtung
zu verkaufen.

Schwarzstraße 20.

Eine schöne

Oberwohnung
von 4-6 Räumen nebst Zulehrraum, am
Odetor gelegen, per sofort oder später
zu vermieten. Preis 20 Mk. monatl.
Näheres S. Kemper, Eibwoll.

Eine Wohnung

von 3-5 Räumen, am Markardtor ge-
legen, zum 1. Okt. zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine herrschaftliche

Wohnung
von 5 bis 6 Räumen an ruhige Leute
zu vermieten.

Heinr. Deutz, Wesend.

Eine an der Jagestraße gelegene

Wohnung
von 3 bis 5 Räumen zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine fast neue, an der Dingperloer
Chaussee belegene

Arbeiterwohnung

ist von mir zu kaufen.
Th. Hidding.

Gesucht sehr, möbl.

Zimmer
mit Morgenkaffee, event. mit
voller Pension.

Offerten unter A. 1000 an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Circa 1400 Acker Aderland,

Wiese und Kulturboden,
event. auch mehr, in der Nähe von
Bocholt gelegen, auf längere Jahre zu
verpachten.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Weintrauben

4 Pfd. 1.15 Mk.,
8 1/2 Pfd. 1.90 Mk.
ausgewogen 33 Pfg.

Julius Metzger.

Neuheit! Neuheit!

Crockenschwamm
„Tafelrein“
das Beste für die Schieferfädel.

„Tafelrein“ wird nicht angefeuchtet
man fahrt mit „Tafelrein“ einfach
einmal leicht über die Tafel; sofort
verschwinden alle Schieferfädel und
die Tafel erscheint tischglanz.
Preis 10 Pfg.
Vorwärts bei
J. & A. Temming.

SCHLUSS
der Erneuerung zur III. Klasse bei Verlust des Ausrichs
Samstag, den 5. d. Mts.
Es sind noch einige Lose der Stedengedrag-Geld-Lotterie
(Ziehung am 16. September) zu haben, 1/2 zu Nr. 2, 1/4 zu Nr. 4.
Bocholt. Dleponbrock, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Schweine-Versicherungs-Verein a. G. zu Bocholt.

Die General-Versammlung am 16. August d. Js. war wegen un-
genügender Beteiligung nicht beschlussfähig. Es wird deshalb hiermit eine neue

General-Versammlung

auf Sonntag, den 6. September 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, im Saale
des Herrn Heinrich Gebbing anberaumt, welche gemäß § 11 Abs. 2
der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder entscheidet.

Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Rechenbericht und Erteilung
der Entlastung.
2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern und Vertrauensmännern,
3. Statutenänderung,
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Christliches Gewerkschaftskartell Bocholts.

Sonntag, den 6. September,
nachmittags 5 Uhr,
findet im großen Saale des Arbeitervereins (Waisenhausstraße) eine

allgemeine Mitgliederversammlung

der christlichen Gewerkschaften Bocholts statt.

Tagesordnung:
Vortrag des Stadtverordneten Peter Schlack
(Wülhelm a. Rh.) über Konsumvereine.

Zu dieser Versammlung sind die Mitglieder nebst ihren Frauen
sowie auch die Arbeiterinnen freundlichst eingeladen.

Das Kartell.

Kleine Inzerate,
Wohnungs- und Stellen-Gefuche
und Angebote, haben in dem
Bocholter Volksblatt
nachweislich den besten Erfolg.
Das Bocholter Volksblatt wird in
allen Kreisen der Bevölkerung ge-
halten und ist die in hiesiger Gegend
am meisten verbreitete Zeitung.

Schnell und gut!

Dr. Oetker's

Tassen-Torte.

1 Tasse Butter, 2 Tassen Zucker, 1 Tasse Milch und 6 Eigelb
rührt man an, gibt 4 Tassen Mehl und 1 Päckchen Dr. Oetker's
Backpulver hinzu und zuletzt das zu Schnee geschlagene Eiweiß
der 6 Eier. Als Aroma fügt man das Gelbe einer Citrone bei oder auch
einige gehackte bittere Mandeln.

Man beachte, dass das Backpulver-Päckchen den Namen Dr.
Oetker trägt, dann gelingt der Kuchen stets.

Alle mit Dr. Oetker's Backpulver bereiteten Backwaren
sind ausserordentlich leicht verdaulich und wohlbe-
kömmlich, sie können sofort gegessen werden.

Soeben erschienen im Verlage

Butzon & Bercker,

Kevelaer (Rhld.),
Verleger des hl. apostol. Stuhles:

Herz Jesu, meine Liebe!

Gebetbuch zur Verehrung des allerh. Herzens Jesu u.
von Dr. Heinr. Clemens, Religionslehrer.
2. Auflage, 672 S., M. 1,65 und teurer.

St. Annabüchlein.

Gebet- und Andachtsbuch zur Verehrung der
hl. Mutter Anna
von Pfarre Herten. 144 S., M. 0,50.

St. Elisabeth, die Patronin der heil. Frauenwelt.

Gebet- und Andachtsbuch zur Verehrung der
hl. Elisabeth
von Pfarre Herten. 144 Seiten. M. 0,50.

Jungfrau treu zu Jesus!

Gebet- und Andachtsbuch für kath. Jungfrauen
von P. Classon O. M. I. 192 S., M. 0,75. u. teurer.

Jüngling, zur Fahne Christi!

Gebetbüchlein für kath. Jünglinge
von Alb. Schütte, Pfarre. 192 Seiten. M. 0,75. u. teurer.

Der Lektar des hl. Franziskus.

Normalbuch für die Mitglieder des III. Ordens. Mit
Ordens- und Privatandacht.
2. verb. Auflage von P. Willibald Karfreitag O. F. M.
256 Seiten. M. 1,00.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Portemonnaies

in großer Auswahl zu billigen Preisen

J. & A. Temming.

empfehlen

Einheits-Preise! Alleinvertrieb

der besten Goodyear-Welt-Stielel
(Marke Giamatha)
für Herren und Damen
in Vorfall und Chevreau.
Feinste Ausführung! Elegante Fassons!
Beste Passform!

M.	M.	M.
10,50.	12,50.	14,50.

Prima Qualität, wofür ich als Fachmann volle Garantie übernehme.
H. van Zutphen sen., Schuhmachermelster, Langenbergstr. 3.

Männer-Gesangverein Sängerbund

BOCHOLT.
Leitung: Th. Lötze.

Sonntag, den 6. Sept., nachm. 5 Uhr:
Oeffentliche
General-Probe
im Saale „Zum rosen Kurfürsten“ (Gebbing)
für den
Gesangwettbewerb in Düsseldorf.

Aufgegebener 3 Wochen-Chor: „Ausfahrt“ . . . von Hirsch.
Selbstgewählte Chöre: „Rheinische Brautfahrt“ . . . Altrich,
„Sandmännchen“ . . . Schmid,
„Nachtzauber“ . . . Storch,
„Unter Lindenbaum“ . . . Sturm,
„Andreas Hofer“ . . . Rebert.

Eintritt im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 50 Pf.
Vorverkauf: In den Buchhandlungen Yalk und Wissing
und bei den Mitgliedern.

Kalender 1909.

Bis jetzt sind erschienen und bei uns vorrätig:

- Regensburger Marienkalender 50 Pf.
- Papstkalender 50 Pf.
- Christlicher Familienkalender 50 Pf.
- St. Michaelskalender 50 Pf.
- Bauernkalender 50 Pfg.
- Benzigers Marienkalender 50 Pfg.
- Einsiedler-Kalender 40 Pfg.

J. A. Temming,
Buchhandlung, Nordstr.

Wwe. Wilh. Steinkamp

Osterstr. 34. Osterstr. 34.

Kolonialwaren

in nur anerkannt guten Qualitäten.
Spezialität: ff. gebrannte Kaffees.

„Emmerlinge“

Bestes Nahrungsmittel der Welt.
In Paketen 10 Stck enth. 10 Pfg.
30 Stck enth. 30 Pfg.
Zu haben in allen Nahrungsmittel-
geschäften.

Kgl. Prss. Staatsmedaille!
Ehrenpreis! Gold. Medaillen!
Man hätte sich vor wertlosen Nach-
ahmungen!

Verreter:
Alex Hochheimer,
Bocholt.
Telephon 118.

Die Ausarbeitung
ist dem „B. L.“ zu
schon zu Anfang
Bundestrat gelang-
liegen dem Staats-
tag von seinem U-
ist, schon fertig vor-
sam mit dem latei-
bigen Räten noch
Nur die endgültig-
will der Schölk-
geplanten Steuer-
400 Mill. M. brin-
sch im ersten Jah-
und dritten Jah-
neuen Steuern:
der mit den Steu-
hebungsbedürfnis-
werden. Jedoch
darauf, daß im
neuen Steuerquell-
zirka 300 Million
Dieser Betrag w-
sichtlichen Defizit
entsprechen. Es
der Zwangsbeitr-
den erhöhten A-
werden.

Die Finanzen
stehen, so sehr
schlecht. Nach
der Fehlbetrag
Jahr 1907. Un-
nach den Best-
der Ausgabebed-
erhöht sich der
an durch Lieber-
tularumlagen
bringen haben.
Diese Beträge
müssen aber do-
staaten zur Rei-
der Endabschluß-
kaffe ist zweifel-
Abzich wird
kaffe vergrößert
erst dem Finanz-
Stats des nach-
Der preussische
Jahr 1907 ist
nicht genau an-
träglich sein
teilungen, die b-

26)

Es muß
melle Frau va-
hallend, ich
Sie schritt
behebend, schlüß
Seitenteile gefo-
ih, als habe
beleuchtet. W-
war Geuchel.
Aber was un-
Der unter-
aufgenommen.
Salberstadt zu-
nahm Abschieß
bis in den S-
führt ward.
graue Wolken
„Es wird
emporschauen
„Wenn es
Schnee steden
ihn morgen.
„Menschen
heil und gefu-
lichte Otto,
schwanz.
„Ich will
ordentliche C-
fahren wir n-
einen tüchtigen
Vorher such-
Salberstadt h-
machen!“
„Zue Gel-
gab seinem
brühte dem
fernte sich eb-
Der jun-
Tage lieber,